

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr vormittags in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RMk. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. außergewöhnlicher Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Verrenter od. d. Verleger) sind die Verantwortlichkeiten bei der Beizher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — DA. V 34: 410 — Gemeindegeldkonto 136

Nummer 73

Mittwoch, den 27. Juni 1934

33. Jahrgang

Amtlicher Teil

Wasserverbrauch.

Um eine bessere Verteilung des Wassers zu erreichen, werden die Zeiten für das Besprengen der Gemüse- und Blumenbeeten wie folgt geändert und festgesetzt:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 18 bis 20 Uhr
Seitenbornerstraße, Am Eichelberg, An der Markt, Königs-
bergerstraße, Mühlstraße, Bergstraße, Förstereistraße, Talstraße,
Wiesengasse, Würschnerstraße

Dienstag, Donnerstag und Sonntag
von 18 bis 20 Uhr
in übrigen Ortsteile.

Diese Änderung tritt am **Mittwoch, den 27. Juni** in Kraft.

Einige Fälle geben Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß nach §§ 11, 20 der Wasserwerkordnung Zuwiderhandlungen ohne Nachsicht bestraft werden.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Juni 1934.
Der Gemeinderat.

Öertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Juni 1934.

Das schöne Fest der Silberhochzeit können Herr Reich Richter und Gemahlin, Nadeburgerstraße, begehen. Die Gäste wünschen dem Jubelpaar auch an dieser Stelle.

Sonntag vormittag brach in der Lausitzer Heide ein Feuer aus. Die Ursache des Brandes ist vermutlich auf die Unvorsichtigkeit von Spaziergängern zurückzuführen. Der entstandene Schaden wird auf 4 bis 5000 RM geschätzt.

Durch ein besonders inhaltsreich und nachhaltig wirkendes Programm zeichnete sich die am Sonnabend auf dem Turnplatz des Ld. Jahra stattgefundene Sonnenwendfeier der hiesigen NSDAP-Ortsgruppe aus. Zahlreiche Volksgenossen hatten sich um den mächtigen Holzstoß versammelt, als Jungensänger der Hitlerjugend den Beginn der Feierstunde einleiteten. Die HJ begann sodann durch Sprechere und Gesangsgruppen die Vortragsfolge und als das von den Vereinten Männerchören gelungene Wechsellied verklingen war, lobten bald die mächtigen Flammen des Sonnenwendfeuers gegen den nächtlichen Himmel. Stimmungsvoll war hierzu das vom Gem. Chor gelungene Lied „Flamme empor“. Der Chorgruppenleiter, Herr Eble, hielt die Feuerrede. Klar und mitreißend, begeisternd die Schwung sprach er von der Bedeutung der Sonnenwendfeier für unsere Jugend und für unser ganzes Volk. Das Lied „Vaterlandsliebe“ gesungen vom Kirchenchor, leitete über zu dem Kranzwerfen des NSDAP. Ein uralter Brauch zu Ehren derjenigen, die für Volk und Vaterland kämpften, einen Kranz mit einem Sinnpruch der sich an. Und wie den Anfang, so beendete auch ein Sprecher der HJ, das Fest der Jugend, die Sonnenwende. Das Hark-Wesell-Lied und das Deutschland-Lied erlangten noch über den weiten Platz und begeistert über die gemeinsam verteilte Feierstunde begab man sich nach Hause oder lenkte seine Schritte nach dem „Hirsch“ wo noch ein kleines Tanzfest stattfand.

Ein gelungene Veranstaltung führte am Sonntag im hiesigen Bade als Abschluß der Reichsschwimmwoche die hiesige Volksschule durch. Bei bestem Wetter hatten sich zahlreiche Einwohner eingefunden, um der Dinge zu schauen, wie so geheimnisvoll angekündigt worden waren. Und man war tatsächlich erstaunt, welch vielseitiges Programm die Schulkinder auch im Wasser abwickeln konnten. Und nicht nur die Jungen, die ja das Herumtollen im Wasser als ihr Spiel betrachten, sondern auch die Mädchen zeigten, das ihnen das Wasser ein guter, vertrauter Bekannter geworden ist. Bei Kapfen die einzelnen Darbietungen und manch überaus wird mit staunen gesehen haben, wie ihr Junge vom 6 Meter-Turm mit fähigem Sprunge in das frische Wasser tauchte und kurz danach sprudelnd und lachend aus dem Wasser zu klettern. Es war eine vorzügliche Tat, die die

Schule für die Reichsschwimmwoche ausführte und die bestimmt nützlich für die Allgemeinheit sich auswirken wird. Auch eine lustige Einlage boten einige Knaben mit ihren schwimmenden Orchester. Außerordentlich lehrreich waren dann die unter Leitung von Schwimmlehrer Berthold von Erwachsenen geboten Rettungsschwimmvorführungen. Die verschiedenen Orchester um sich von den Umklammerungen Ertrinkender zu befreien wie auch die verschiedensten Transportarten Schwimmfähiger wurde anschaulich im Wasser vorgeführt. Alles in allem eine Veranstaltung, die für den Schwimmsport außerordentlich fördernd gewesen ist und damit dem Gedanken der Reichsschwimmwoche in weitem Maße gerecht wurde.

Geht deutschen Kindern Landerholung!
Das deutsche Hilfswerk „Mutter und Kind“ wird am 30. Juni und 1. Juli mit einer großen Sammelaktion an die Öffentlichkeit treten. Es gilt, möglichst vielen deutschen Kindern Ferienaufenthalt zu verschaffen. Jeder deutsche Volksgenosse ist sich heute bewußt geworden, daß es nichts Besseres geben kann, als unleren Müttern und Kindern zu helfen. Deutsche Mütter, deren ganzes Handeln, Denken und Fühlen ihren Kindern gilt, dürften früher nur mit größter Besorgnis an ihre Zukunft und an die ihrer Kinder denken. Jetzt soll geholfen werden durch Verkauf einer Plakette mit der Aufschrift: „Kinder aufs Land“. Wer sie kauft, tut ein gutes Werk und unterstützt eine Arbeit, zu zu tun dringend notwendig ist.

Kreisfeuerwehr-Verbandsstag
Der Kreisfeuerwehrverband Zwickau-Glauchau, der 101 Wehren mit rund 7000 Feuerwehrleuten umfaßt, hielt in Waldenburg seinen Kreisfeuerwehr-Verbandsstag ab. Den Aufsicht bildete ein Begrüßungskommers. Die Hauptversammlung fand unter Führung von Branddirektor Weidenmüller-Grimmischau statt.

Dresden. Teilweise Einstellung der Personenschiffahrt. Trockenheit und Wassermangel haben nunmehr auch den Personendampferverkehr auf der Elbe zum großen Teil zum Erliegen gebracht. Nachdem der Besatzung in Dresden Montag früh bis auf minus 253 gelassen war, hat sich die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt A.-G. gezwungen gesehen, den Betrieb oberhalb Bad Schandau und unterhalb Dresdens bis auf weiteres stillzulegen. Nur auf der Strecke Bad Schandau-Dresden verkehren die Personendampfer noch wie vor fahrplanmäßig.

Dresden. Welle in der Elbe. An der Dampfschiffhalle Leipzig bemerkten Passanten in dem leichten Wasser einen großen Fisch, der sich beim Näherkommen der Personen nicht von der Stelle bewegte. Es gelang ihnen, den Fisch ans Ufer zu bringen, wobei es sich herausstellte, daß es sich um einen großen Wels handelte, dem vermutlich durch die Schaufeln eines Dampfers das Rückgrat zertrümmert worden war. Das Tier hatte ein Gewicht von über 50 Pfund. Auch im Loschwiger Elbhafen soll in letzter Zeit ein großer Wels gefangen worden sein.

Freital. Todessturz beim Kirchenpfänden. Der Obstpächter Wilhelm Bias aus Freital-Niederpfefferwitz, der im Jchoner Grund eine Kirchenallee gepachtet hatte, stürzte beim Kirchenpfänden von der Leiter und zog sich einen Schädelbruch zu, der zum sofortigen Tod führte.

Sennitz. Bewährte Feuerwehrmänner. Anlässlich der hier am Sonnabend vorgenommenen Inspektion der Freiwilligen Feuerwehren 1 und 2 wurden dem Hohenführer Emil Schade und dem Obersteiger Paul Schäfer für zwanzigjährige Dienste das Ehren Diplom des Landesverbandes und dem Obersteiger Otto Marx das Ehrenzeichen des Landesverbandes für 25jährige Dienste durch Branddirektor Drögemüller überreicht.

Wolkenstein. Vom Motorrad überfahren. Beim Überqueren der Straße geriet eine 77 Jahre alte Rentenermpfängerin vor ein von Marienberg kommendes Motorrad, wurde fünfzehn Meter weit geschleift und gegen einen Haufen Pflastersteine geschleudert. Die Verunglückte erlitt Schädel- und Knochenbrüche und war auf der Stelle tot. Der Motorradfahrer wurde leicht verletzt.

Scheibenberg. Ausgeborener Schwerverbrecher. Der im Landgerichtsgefängnis Scheibenberg nach Verübung vieler schwerer Einbrüche untergebracht 36 Jahre alte Karl Richard Poller ist bei der Vorführung entwichen. Er flüchtete auf einem zufällig dort stehenden Fahrrad.

Waldenburg. Scheune niedergebrannt. In Falken wurde die Scheune des Bauers Morgenstern ein Raub der Flammen. Mehrere Erntemaschinen wurden vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

Glauchau. 64 Koffhäuserfahren gewelht. Am Sonntag hielt der Bezirk Glauchau im Reichsriegerbund Koffhäuser seine 60-Jahrfeier ab. Das Jubiläum erhielt noch eine besonders festliche Note durch die Weihe von 64 neuen Koffhäuserfahren. An die Festigung schloß sich ein Festzug durch die Stadt.

Dresden. Beim Baden ertrunken. Montag nachmittag ist unterhalb des Loschwiger Elbbades ein achtzehnjähriger Schüler beim Baden ertrunken. Die Leiche wurde von den Fluten abgetrieben und konnte noch nicht geborgen werden.

Bautzen. Motorrad gegen Auto. Am Sonnabend stieß auf der Abbauer Straße der Steinarbeiter Weiß aus Karlsbrunn, der auf seinem Kleinmotorrad fuhr, mit einem Personenauto zusammen. Weiß erlitt beim Sturz auf die Straße so schwere Verletzungen, daß er auf der Stelle tot war. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

Neugersdorf. 100jähriges Firmenjubiläum. Die Firma C. G. Hoffmann A.-G., eine der bedeutendsten Baumwoll-Buntwebereien, feierte ihr hundertjähriges Bestehen. Die Firma beschäftigt zur Zeit rund 900 Arbeiter und Angestellte.

Neukirchen. Dem Gatten in den Tod gefolgt. Vermutlich aus Gram über den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Ehemannes hat sich hier eine zwanzig Jahre alte Frau im Haus ihrer Mutter erhängt, nachdem sie ihr zweiwähriges Söhnchen ihrer Mutter übergeben hatte.

Döbeln. Haushaltsplan. Der von den Stadtverordneten verabschiedete Haushaltsplan für 1934 weist einen Fehlbetrag von rund 200 000 RM auf. Mit den Fehlbeträgen aus den letzten Jahren ergibt sich eine Summe von über 900 000 RM. Die Stadträte Berger und Danne haben ihr Amt niedergelegt. Für Berger wurde Kreisleiter Behr als Stadtrat gewählt.

Kiesla. Handelskammersprechtag. Mittwoch, 27. Juni, findet im Rathaus von 9 bis 16.30 Uhr ein Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Dresden statt.

Chemnitz. 135 000 RM veruntrent. Der 38jährige ehemalige Verwaltungsdirektor des Bergwerks für Chemnitz und Umgebung, Arthur Schmidt, wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugewiesen. Schmidt, der über zwanzig Jahre seine Stellung innehatte, hat das Vertrauen des Vorstandes dieser Vereinigung seit 1929 mißbraucht und durch Buchungsfälschungen nach und nach rund 135 000 RM zu unrecht erlangt. Die veruntreute Summe hat er zur Anschaffung verschiedener Sachwerte, die zum Teil sichergestellt werden konnten, verbraucht.

Hohenstein-Ernstthal. Scheunenbrand. Freitag nachmittag brannte in Falken die Scheune des Gutsherrn Alfred Morgenstern nieder. Landwirtschaftliche Maschinen, die in der Scheune untergebracht waren, wurden vernichtet.

Glauchau. Webfäde als Festhalle. Da die bisherige Festhalle auf dem früheren Katernengelände für andere Zwecke freigemacht werden muß, beschloß der Stadtrat, auf dem Gelände der früheren Spinnerei von Harnisch & Dertel gelegene geräumige Webfäde als Festhalle herzurichten. Die Webfäde sind mit Dampfheizung ausgestattet, können in zwei Teile getrennt benutzt werden und bieten für rund 5000 Personen Platz.

Dörsnitz. E. Neue Kato mitglieder. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Rudolf Friedrich, und Standartenführer Neuschneider wurden von der Amtshauptmannschaft Stallberg als ehrenamtliche Mitglieder des Raistolleregiums in Pflicht genommen. Friedrich ist zugleich als erster Stellvertreter des Bürgermeisters verpflichtet worden.

Zwickau. Beide Beine und eine Hand abgefahren. Der Bergarbeiter Heinrich Spörl aus Wilkau verunglückte am Bürgerstadel 1 schwer. Er hatte offenbar das Herannahen einer Lokomotive mit drei Boren überhört, wurde von einer Bore erfasst und geriet unter die Räder. Es wurden ihm beide Beine oberhalb der Knie sowie die linke Hand abgefahren. Er wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Zwickau. Ein Krokodil entwichen. Ein Schausteller hatte in der Reithahn einen Tiertag aufgestellt, aus dem ein etwa ein Meter langes Krokodil (Alligator) entwichen ist. Man nimmt an, daß sich das Tier in der Nähe der Reithahn oder in einem in der Umgebung der Reithahn befindlichen Wasser aufhält. Das Tier soll ungefährlich sein.

Fisch. Schulkinder wegen Mafern geschlossen. Auf schulärztliche Veranlassung ist die Klasse 8 R der hiesigen Volksschule geschlossen worden, da über die Hälfte der Schulkinder an Mafern erkrankt ist. Der Unterricht soll am 6. Juli wieder aufgenommen werden.

Burgstädt. Feuer. Sonnabend vormittag wurde das Anwesen des Landwirts Otto Günther in Hartmannsdorf von einem Schadenfeuer heimgesucht. Aus ungeklärter Ursache brach in Wohnhaus ein Brand aus, durch den das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt wurde.

Bautzen. Kraftwagen unglück. Am Westausgang des Dries Götze geriet ein Kleinkraftwagen aus Dresden durch zu starkes Abbremsen ins Schleudern und rannte gegen einen Baum. Der Wagen wurde zertrümmert. Die Führerin, eine 21jährige Dresdnerin, die sich den Wagen gelockert hatte, mußte mit schweren Verletzungen in das Städtliche Krankenhaus Bautzen gebracht werden.

